



**BÜHNE 36**

SEBASTIAN LEHMANN

MARC-UWE KLING

JULIUS FISCHER

MAIK MARTSCHINKOWSKY

**ÜBER ARBEITEN **  
**UND FERTIGSEIN**

REAL EXISTIERENDER HUMOR

gezüchtet.«

»Und diese Phobie hast du von Geburt an, oder gab es da irgendeinen Auslöser?«

»Sagen wir mal, es gab ein verstärkendes Erlebnis. Als ich hier eingezogen bin, da wollte ich natürlich wie jeder zugezogene Neuberliner ...«

»... die Dielen abschleifen«, sagt das Känguru.

»Korrekt. Und zufälligerweise war ein Handwerker des Vermieters im Haus gewesen, dem hatte ich das erzählt, und am Tag darauf stellte der mir einen Koffer vor die Füße und sagte: ›Is ne janz normale VX 2000. Is ja bekannt, wie man damit umjeht.««

»War aber gar nicht bekannt.«

»Nee. Handwerker sind von einer

faszinierenden Arroganz allen gegenüber, die nicht ein fünfstöckiges Fachwerkhaus nur mit ihren eigenen Händen bauen können«, sage ich. »Jedenfalls folgte nun seinerseits eine dahingerotzte Aufzählung hundert verschiedener Handgriffe, von der bei mir ungefähr Folgendes hängen blieb: ›Hier das und dort dies und jenes machen, diesen Regler schieben, dann jenen und dann wieder nen anderen und dann das Gerät aufdrücken, doch nicht zu stark, aber auch nicht zu schwach, und kreisen, bloß nicht zu rund und nicht zu groß, jedoch auch nicht zu klein, sondern halt genau richtig, und überhaupt ganz einfach.« Ich hatte nichts verstanden, aber gesagt habe ich: ›Ah klar, ne ganze normale VX 2000. Kennt ja jeder.««

Der Handwerker klopft gegen die Badezimmertür.

Ich kreische.

»Das ist ja wie in *The Shining*«, sagt das Känguru belustigt. »Gleich wird er seine Axt aus dem Handwerkerkoffer holen und ...«

»Hier is Ronny!«, ruft der Handwerker.

Ich kreische.

»Hörnse?«, fragt Ronny.

»Ja?«, fragt das Känguru und verlässt das Bad. Ich schließe sofort wieder ab.

»Det is een kleenerer Defekt«, sagt Ronny.

»Det müsstense eigentlich selber reparieren können. Aba ick mach det natürlich für Sie. Bloß ick brauch da so en 8er Kreuzkopfquerstrebeventil ...«

»Ich wusste es«, murmle ich.

»So en Teil, det hab ick leider nich bei mir.«

»Schon klar«, sagt das Känguru.

»Aber ick stell Ihnen schon mal die Heizung wieder ein. Wann stehne denn uff?«

»Wieso?«, fragt das Känguru

»Na weil die Heizung muss ja wissn, wann se losbollan soll.«

»Ah ja«, sagt das Känguru. »So um halb neun.«

»Un werktags?«, fragt Ronny.

Das Känguru schweigt. Der Handwerker schnaubt. Dabei hat das Beuteltier schon extra gelogen.

»Sie haben eine ungesunde Einstellung zum Thema Ausschlafen«, sagt das Känguru.

Der Handwerker klopft gegen die

Badezimmertür. Ich kreische.

»Sie da drinne? Wollense wirklich nich rauskommen? Ick brauch nämlich noch en Autogramm.«

»Schreiben Sie an meine Agentur«, sage ich.

»Wat? Ick brauch ne Unterschrift! Dat ick hier war.«

»Er hat ein wenig Angst«, sagt das Känguru.

»Wat macht er denn beruflich?«, fragt der Handwerker.

»Kleinkünstler«, sagt das Känguru.

Ich seufze.

»Ick versteh schon«, sagt Ronny. »Es handelt sich hier meiner Meinung nach um den klassischen Minderwertigkeitskomplex